

# Thurgauer Tagblatt

Abonnementspreise: Durch die Verträge oder durch die Post: Monatlich Fr. 3.—, vierteljährlich Fr. 8.25, halbjährlich Fr. 16.30, für ein ganzes Jahr Fr. 32.—, Postcheckkonto VIII c 105. Erscheint 6 mal wöchentlich, ausgenommen an Feiertagen. In jeder Freitag-Ausgabe «Die Seite der Frau».

Amtliche Bekanntmachungen  
Publikationsorgan für den Kanton Thurgau und angrenzende Kantone

Druck und Verlag: W. & O. Schlaepfer, Weinfelden

Inseratpreise: Die einspaltige Millimeterzeile: Für den Kanton Thurgau 14 Rp., übrige Schweiz 16 Rp., Ausland 19 Rp., Reklamen im Textteil 42 Rp. Inseratannahme: Durch den Verlag und sämtliche Annoncen-Expeditionen. Annahmeschluss 16 Uhr. Telefon: Verlag und Redaktion (072) 5 10 71.

Weinfelden, Dienstag, den 17. April 1962

132. Jahrgang Nr. 91

## WEINFELDEN

### Circus Knie auch 1962 ganz gross

-fh- Wer es irgendwie richten konnte, ob gross oder klein, alt oder jung, machte gestern vormittag einmal schnell einen Abstecher zum Bahnhof. Wusste man doch, dass der Schweizer Nationalcircus am frühen Morgen mit seinem Sonderzug in Weinfelden angekommen war und dass es beim Auslad, wie immer, allerhand Interessantes zu sehen gab. Indessen war aber die Knie-Bauequipe längst schon daran, bei der Brauerei das grosse Zelt und die kleineren Tierställe aufzurichten.

Und am Abend rollte das Programm vor vollbesetztem Haus ab. Auch dieses Jahr hat es wieder seine Höhepunkte von absolut internationalem Format, ist es ausgewogen im Wechsel von Akrobatik und Dressur, von Kraft und Grazie, von anspruchsvoller circensischer Kunst und leichtem Show-Business. Wie die zierliche Japanerin Lilly Yokoi mit ihrem Kunstrad in der Sparte Akrobatik absolute Spitzenklasse verkörpert, so tut es ohne Zweifel Eugen Weidmanns Raubtiernummer bei der Dressur. Dabei wird die wohl grösste Leistung in der Vorstellung selbst kaum spürbar: die gleichzeitige Arbeit im Gitter mit unter sich von Natur aus scharf verfeindeten Tierarten; wohl kommt auch Weidmann nicht ganz ohne einen Schuss forcierter Dramatik aus, die Arbeit mit dem Bären und insbesondere mit den Tigern und Löwen im weiten Halbrund im Sägemehl aber ist in ihrer Gelassenheit und Schönheit von bester Marke und erinnert in ihrer Sicherheit lebhaft an den unvergessenen Troubka. Herrlich sind — entsprechend grosser Knie-Tradition — verschiedene Pferdennummern, wobei sich Edith Weidmann mit Sacha Houcke, Fredy

Knie und sein besonders als Dressurreiter bereits überzeugender Sohn in die Präsentation teilen. Erfreut wird man vorab feststellen, dass in der Sparte Schulreiten samt den sauberen Kapriolen des Lippizanerhengstes am langen Zügel Knie dieses Jahr wieder Ueberzeugenderes zu bieten hat als oft in den letzten Jahren. Ausgezeichnet gefielen uns auch der Fussbalanceakt der beiden Francescos, die Akrobatik Rolandos auf einem Finger, das geradezu widersinnig elegant dargebotene Elefanten-Ballett Rolf Knies, die wirblige Boden-Akrobatik der Wazzan-Truppe, die neuartige, spannungsgeladene Nummer der Oriatos in der Circuskuppel sowie die Clownerien der Fratellinis.

Alles in allem ein Programm, das sich anzusehen und zu geniessen wohl lohnt. Und das ist um so leichter möglich, als die Nummern ohne Ausnahme bereits in diesem frühen Stadium der Tournée jene erstaunliche Perfektion in der Ausführung erreichten, die erst alles so spielerisch leicht und voller Charme und Eleganz sich abwickeln lässt.